

Rückschlag für Ligerztunnel



Das **Nadelöhr** in Ligerz bleibt noch lange bestehen. Der Ständerat lehnte es ab, den Ligerztunnel anderen Projekten vorzuziehen. Bild: BT/a

Der **Ständerat** will die Bahninfrastruktur weiter ausbauen. Für den Ligerztunnel hatte er indes kein Gehör.

tar. Der Ständerat debattierte gestern über den Ausbau der Bahninfrastruktur. Einig war sich der Rat, dass die in der Vorlage «Zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur» (ZEB) zusammengefassten Massnahmen im Grundsatz umzusetzen sind. Dem Bund stehen für die rund dreissig Projekte rund 5,2 Mrd. Franken zur Verfügung. Nicht in der Vorlage enthalten sind dagegen zahlrei-

Aufgeschobene Bahnprojekte

- Verdichtung Jurasüdfuss (**Ligerztunnel**)
- Verdichtung Lausanne-Genf
- Beschleunigung Luzern-Zürich mit **Zimmerbergbasistunnel II**
- Halbstundentakt Bern-Visp
- Angebotsverbesserungen **Biel-Basel**, Biel-Zürich, Biel-Delsberg-Delle/Basel
- **Wisenberg**tunnel (BL/SO)
- Brüttener Tunnel (ZH)
- **Heitersberg**tunnel (ZH/AG)
- Halbstundentakt Zürich-Chur (tar)

che Projekte, auf die die betroffenen Regionen schon lange warten, wie zum Beispiel der Zimmerberg-tunnel und der Ligerztunnel. Der Bundesrat muss aber für die aufgeschobenen Projekte (siehe Infobox) bis 2010 eine Botschaft vorlegen. Morgen wird der Ständerat die Finanzierung beraten. Der Rat lehnte es ab, den Ligerztunnel anderen wichtigen Bahnprojekten vorzuziehen. Dessen Realisierung wird nun weiter hinausgezögert.

Stumme Ständeräte

Während sich die Kantonsvertreter aus der Ostschweiz für ihre Projekte stark machten, blieben die Berner Ständesvertreter Simo-

netta Sommaruga und Werner Luginbühl während der Debatte stumm. Dieser wehrt sich aber gegen den Eindruck, sich zu wenig für den Ligerztunnel eingesetzt zu haben. «Das täuscht.» Es wäre nicht förderlich gewesen, den Ligerztunnel in den Vordergrund zu rücken. Sonst hätte man sich dem Vorwurf ausgesetzt, Partikularinteressen zu vertreten.

Der Verein seeland.biel/bienne reagiert enttäuscht auf den Entscheid des Ständerates. Nur der Doppelspurtunnel könne die Kapazitätsprobleme beheben sowie den Halbstundentakt und die Fahrplanstabilität gewährleisten.

SEELAND SEITE 17

KOMM

Ligerz falsche

Der untern Bahnprojekte Schweiz ein Dieser Entscheidung nicht. Im Vordringlich eine Fröhen Deutsch- und gezeichnet. halb schon des Landes ten sich ma darin bestä deutschsprachig wenig Rückgen der Rom

Der Grund des Ständerates anders. Ver nicht so viele gerzunnel e stützung. D ist, dass sie mit einem v gieraufkom Raum Züri der für den wichtigen N wäre der Tu gebaut. Ver die Ligerz kriminiert f ist das Nad ufer der ein schnitt zwis Romanshor verloren, do zeigt einma hat nur dan wenn die m überzeugt w auch sie de

RICARDO TARLI

rtarli@